

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	17
Einleitung	21
A. Entwicklung des Völkerstrafrechts in der Bundesrepublik Deutschland	22
B. Untersuchungsgegenstand	25
C. Forschungsfragen und methodisches Vorgehen	27
D. Forschungsstand	29
Teil 1: Innertatbestandliche Konkurrenzen	33
A. Innertatbestandliche Konkurrenzen des vorsätzlichen, vollendeten und täterschaftlich begangenen Begehungsdelikts	33
I. Grundlagen: Doppelverwertungsverbot und Ausschöpfungsgebot	33
II. Die Bewertungseinheit	34
1. Handlung im natürlichen Sinne	35
2. Bewertungseinheit mehrerer Handlungen im natürlichen Sinne	36
a. Natürliche Handlungseinheit	37
b. Tatbestandliche Handlungseinheit	39
aa. Zusammengesetzte Delikte	40
bb. Mehraktige Delikte	40
cc. Dauerdelikte	41
dd. Delikte mit überschießender Innentendenz	41
ee. Delikte mit iterativem Tatbestand	42
ff. Aufspaltung der tatbestandlichen Handlungseinheit	43
(aa) Uneinheitlicher Wille des Täters	43
(bb) Objektive Durchbrechung des Unrechts- und Schuldgehalts	45
3. Fortgesetzte Tat	47
4. Zusammenfassung	47

B. Innertatbestandliche Konkurrenzen des Völkermordes	48
I. Die Beteiligung <i>Jorgićs</i> an der „ethnischen Säuberung“ in der Region <i>Dobo</i>	49
II. Natürliche Handlungseinheit bei zeitlich gestrecktem Völkermord	50
III. Tatbestandliche Handlungseinheit bei zeitlich gestrecktem Völkermord	51
1. Schutzrichtung des Völkermordtatbestandes	53
a. Rein individueller Rechtsgüterschutz	53
b. Rein kollektiver Rechtsgüterschutz	53
c. Kollektiver und individueller Rechtsgüterschutz	55
d. Stellungnahme	56
aa. Kollektiver Rechtsgüterschutz	56
bb. Kein individueller Rechtsgüterschutz	57
2. Handlungseinheit bei § 6 Abs. 1 Nr. 1, 2, 4 und 5 VStGB	63
a. Völkermord als Delikt mit iterativem Tatbestand	63
b. Völkermord als Delikt mit überschießender Innentendenz	65
3. Handlungseinheit bei § 6 Abs. 1 Nr. 3 VStGB	67
4. Konkurrenzen der Begehungsvarianten des § 6 Abs. 1 VStGB untereinander	68
5. Aufspaltung der tatbestandlichen Handlungseinheit	69
a. Gleichzeitiger Verstoß gegen individualrechtsschützende Straftatbestände	69
b. Einschränkung aufgrund eines uneinheitlichen Geschehens	70
aa. Der Ansatz des Bundesgerichtshofs	70
bb. Eigener normativer Ansatz	72
IV. Zusammenfassung	73

Teil 2: Außertatbestandliche Konkurrenzen	75
A. Außertatbestandliche Konkurrenzen des vorsätzlichen, vollendeten und täterschaftlich begangenen Begehungsdelikts	75
I. Tatmehrheit, §§ 53 f. StGB	75
II. Tateinheit, § 52 StGB	76
1. Handlungseinheit durch Identität der Ausführungshandlungen	77
2. Handlungseinheit durch Teilidentität der Ausführungshandlungen	77
3. Handlungseinheit bei Zusammenfallen von Zustands- und Dauerdelikt	78
4. Handlungseinheit aufgrund von Klammerwirkung	79
5. Entklammerung der Handlungseinheit	80
6. Tateinheit begründende natürliche Handlungseinheit	82
7. Zusammenfassung	83
III. Ausschluss von Tateinheit und Tatmehrheit aufgrund von Gesetzeseinheit	84
1. Gesetzeseinheit bei einer Handlung im natürlichen Sinne	86
a. Spezialität oder <i>lex specialis derogat legi generali</i>	86
aa. Das abstrakte Subordinationsverhältnis zweier Tatbestände	86
bb. Ausnahmsweise Idealkonkurrenz zur Klarstellung	89
b. Subsidiarität oder <i>lex primaria derogat legi subsidiariae</i>	91
c. Konsumtion oder <i>lex consumens derogat legi consumptae</i>	93
2. Gesetzeseinheit bei mehreren Handlungen im natürlichen Sinne: Mitbestrafte Vor- und Nachtat	95
a. Allgemeines	95
b. Subsidiarität	97
c. Konsumtion	98
3. Zusammenfassung	99
B. Innergesetzliche Konkurrenzen	100
I. Völkermord und Verbrechen gegen die Menschlichkeit	100
1. Entstehungsgeschichte der Verbrechen gegen die Menschlichkeit	101

2. Schutzrichtung des Tatbestandes der Verbrechen gegen die Menschlichkeit	104
a. Individueller Rechtsgüterschutz	104
b. Kollektiver Rechtsgüterschutz	105
c. Zusammenfassung	108
3. Handlungseinheit zwischen Völkermord und Verbrechen gegen die Menschlichkeit	108
a. Handlungseinheit bei zeitlich gestreckten Verbrechen gegen die Menschlichkeit	109
aa. Natürliche Handlungseinheit bei zeitlich gestreckten Verbrechen gegen die Menschlichkeit?	109
bb. Tatbestandliche Handlungseinheit bei zeitlich gestreckten Verbrechen gegen die Menschlichkeit?	109
(1) Meinungen in Rechtsprechung und Schrifttum	110
(2) Anwendbarkeit der allgemeinen Konkurrenzlehre auf § 7 Abs. 1 VStGB	111
(3) Handlungseinheit aufgrund überindividuellen Rechtsgüterschutzes?	112
(4) Handlungseinheit aufgrund einheitlicher subjektiver Elemente?	114
(5) Handlungseinheit aufgrund iterativer Tatbestandsausgestaltung?	114
cc. Handlungseinheit bei der Verletzung höchstpersönlicher Rechtsgüter nur eines Rechtsgutsträgers	115
dd. Zusammenfassung	116
b. Klammerwirkung des zeitlich gestreckten Völkermordes	116
4. „Echte“ Konkurrenzen zwischen Völkermord und Verbrechen gegen die Menschlichkeit	117
a. Völkermord als Qualifikation der Verbrechen gegen die Menschlichkeit?	118
aa. Subordinationsverhältnis zwischen Völkermord und Verbrechen gegen die Menschlichkeit?	119
bb. Abweichender Unrechtsgehalt	122

cc. Zusammenfassung	123
b. Gesetzeseinheit zwischen Völkermord und Verbrechen gegen die Menschlichkeit?	123
aa. Spezialität	123
bb. Subsidiarität	125
cc. Konsumtion	126
5. Zusammenfassung	128
II. Völkermord und Kriegsverbrechen	129
1. Begriff und Entstehungsgeschichte der Kriegsverbrechen	129
2. Schutzrichtung der Tatbestände der Kriegsverbrechen	133
a. Individueller Rechtsgüterschutz	133
b. Kollektiver Rechtsgüterschutz	134
c. Zusammenfassung	136
3. Handlungseinheit zwischen Völkermord und Kriegsverbrechen	136
a. Natürliche Handlungseinheit bei zeitlich gestreckten Kriegsverbrechen?	136
b. Tatbestandliche Handlungseinheit bei zeitlich gestreckten Kriegsverbrechen?	137
c. Klammerwirkung des zeitlich gestreckten Völkermordes	137
4. „Echte“ Konkurrenzen zwischen Völkermord und Kriegsverbrechen	138
a. Spezialität	139
b. Subsidiarität	139
c. Konsumtion	139
5. Zusammenfassung	140
C. Zwischengesetzliche Konkurrenzen	140
I. Sperrwirkung des Völkerstrafgesetzbuches?	141
1. Sperrwirkung nach der allgemeinen Konkurrenzlehre	142
2. Sperrwirkung des Völkerstrafgesetzbuches?	143
a. Stimmen für eine Sperrwirkung	145
b. Keine Sperrwirkung des Völkerstrafgesetzbuches	147
c. Zusammenfassung	150
II. Handlungseinheit zwischen Völkermord und den Tatbeständen des Strafgesetzbuches	150

III. „Echte“ Konkurrenzen zwischen Völkermord und den Tatbeständen des Strafgesetzbuches	151
1. Völkermord und Tötungsdelikte	151
a. Völkermord und Mord	151
aa. Völkermord als Qualifikation des Mordes aus niedrigen Beweggründen	151
(1) Ausreichen von Eventualvorsatz für die Zerstörungsabsicht?	154
(2) <i>Purpose-based approach</i> oder <i>Knowledge-based approach</i> ?	155
(a) Völkermord als Kollektivdelikt	155
(b) Zerstörungsabsicht und Beweisschwierigkeiten	156
(c) Beihilfe zum Völkermord	157
(d) Spezifisches Unrecht des Völkermordtatbestandes	158
(e) Abgrenzung zu Verbrechen gegen die Menschlichkeit	160
(f) Zusammenfassung	160
bb. Schutz unterschiedlicher Rechtsgüter	161
cc. Völkermord und andere Mordmerkmale	162
b. Völkermord und Totschlag	162
2. Völkermord und Körperverletzungsdelikte	163
a. Schwere seelische Schäden als Gesundheitsschädigung?	163
b. Schutz unterschiedlicher Rechtsgüter	165
3. Völkermord und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	165
4. Völkermord und sonstige Delikte des Strafgesetzbuches	166
5. Zusammenfassung	166
IV. Strafanwendungsrechtliche Folgen	167
1. Das Weltrechtsprinzip im Völkerstrafgesetzbuch	168
2. Annexkompetenz bei objektiv und subjektiv vorliegendem Völkermord	169
a. Verstoß gegen die Staatensouveränität?	169
b. Verstoß gegen das Analogieverbot?	170
3. Annexkompetenz bei nur objektiv vorliegendem Völkermord?	171

4. Annexkompetenz auch bei anderen Delikten des Strafgesetzbuches?	172
5. Missverständliche Terminologie: Annexgeltung?	173
6. Zusammenfassung	174
Fazit und abschließende Thesen	175
Literaturverzeichnis	179